

kelesto Klinkerverbundsystem

Anwendungsbereich

Das kelesto-Klinkerverbundsystem eignet sich sowohl bei Neubauten wie auch bei Sanierungen bis zu einer Gebäudehöhe von 30 m. Unterhalb der Sockellinie dürfen keine Klinkerriemchen appliziert werden. Bei der Planung muss der Sockelbereich speziell beachtet werden.

Schichtaufbau

- Fassadendämmplatten der lamitherm Systeme (EPS + PIR Dämmstoffe) (Gebäude mittlerer Höhe bis 30 m Gebäudehöhe/Dämmdicke ≤ 320 mm)
- Die erforderlichen Brandschutzmassnahmen sind gem. STP anzuwenden
- Fassadendämmplatte mit Steinwoll-Dämmstoffen (wancortherm) (Gebäude geringer Höhe bis 11 m Gebäudehöhe/Dämmdicke ≤ 240 mm)
- Klebemörtel LAWASTAR forte/plus POLYMörtel light
- Einbettmörtel LAWASTAR forte POLYMörtel light
- KABE Glasfasergewebe grün (ETAG 004, geprüft)
- Schraubdübel durch die Gewebeeinbettung
- Klinkerriemchen-Klebemörtel Kelit 7000
- kelesto-Klinkerriemchen, 14 mm dick
- Klinkerriemchen-Fugenmörtel Kelit 8000

Untergrund

Der Untergrund muss trocken, tragfähig sowie frei von Verunreinigungen, wie z.B. Staub, Russ, Algen etc. sein. Lose Schichten müssen entfernt und mit neuem Grundputz ausgeglichen werden.

Direktapplikation der Klinkerriemchen auf Beton

- Der Beton muss mindestens 6 Monate alt sein
- Stocken, sandstrahlen oder ein ähnliches Verfahren
- Sauberen Untergrund grundieren
- Optional, Ausgleichsspachtelung
- Klinkerriemchen mit hochflexiblem 2K Klebemörtel bis max. 5 mm Kleberdicke hohlraumfrei im Floating-Buttering-Verfahren verkleben.

Systemkomponenten

Fassadendämmplatten

Für das kelesto-Klinkerverbundsystem dürfen nur systemeigene Wärmedämmplatten aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum und PIR Dämmstoffen (lamitherm) eingesetzt werden. Steinwoll-Dämmstoffe (wancortherm) können bis zu einer Dämmplattendicke ≤ 240 mm und einer Gebäudehöhe bis 11 m eingesetzt werden.

Sämtliche Plattenstösse und Bauteilanschlüsse müssen satt aneinandergestossen sein. Gebäude-Dilatationsfugen müssen in die Dämmplatten übertragen werden. Bewegungsfugen dürfen nicht überputzt werden.

Klebeschicht

EPS + PIR Dämmplatten (lamitherm) werden mit LAWASTAR forte/plus POLYMörtel light mittels Randverklebung und 2 Mittelstreifen geklebt. Die Klebefläche muss mindestens 40% der Plattenfläche erreichen.

Plattenformat 100/50

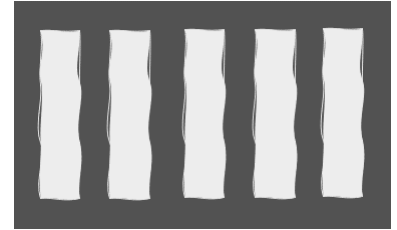
Kleberaussenbreite/Kontaktfläche 6 cm

Verbrauch bei 40%: ca. 4,0 – 4,5 kg/m²



Steinwoll Dämmplatten (wancortherm) werden mit LAWASTAR forte/plus POLYMörtel light mittels Randverklebung und 4 Mittelstreifen geklebt. Die Klebefläche muss mindestens 60% der Plattenfläche erreichen.

Plattenformat 100/60
Kleberaupenbreite/Kontaktfläche 8 cm
Verbrauch bei 60%: ca. 6,0 – 6,5 kg/m²



Trocknungszeit der Klebeschicht vor der Verdübelung = 2-3 Tage
Der Mörtel darf nicht auf aufgeheizte Untergründe/Dämmplatten verarbeitet werden.

Armierungsschicht

Das KABE Glasfasergewebe grün (ETAG 004, geprüft) wird einlagig im äusseren Drittel der Armierungsschicht mit LAWASTAR forte POLYMörtel light eingebettet. Die Gewebestösse müssen minimal 10 cm überlappend sein.

Schichtdicke der Armierungsschicht 5-6 mm
Verbrauch zum Einbetten ca. 4,7 – 5,6 kg/m²

Der Mörtel darf nicht auf stark erwärmte Dämmplatten verarbeitet werden. Der frisch applizierte Mörtel ist gegen extreme Witterungseinflüsse wie direkte Sonneneinstrahlung, Wind und Regen zu schützen. Die Trocknungszeit der Einbettschicht vor der Applikation der Klinkerriemchen sollte mindestens 12-14 Tage betragen.

Mechanische Befestigung der Dämmplatten



Die mechanische Befestigung erfolgt durch die Gewebeeinbettung mit mind. 6 Schraubdübeln/m² (Dübeltyp STR-U 2G). Dübelraster 40/40 cm.

Folgende Parameter können zu einer Erhöhung der Dübelanzahl führen und sind in der Planung zu berücksichtigen (Gebäudehöhe, Gebäudeform, Gelände, Untergrund, etc.).

Der Tellerdübel wird nach der Gewebeeinbettung noch in die weiche Erstbeschichtung leicht eingedreht. Anschliessend erfolgt eine plane Abspachtelung über die Einbettschicht. Da die Plattenstösse nach der Einbettung nicht mehr ersichtlich sind, wird empfohlen, anhand der Dübelrasterungen dies anzuzeichnen.

kelesto-Klinkerriemchen

Eine breite Palette an Farbtönen der kelesto-Klinkerriemchen, erhältlich in den Formaten 24/1,4/7,1 und 24/1,4/5,2 cm, bietet eine Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten.

Klinkerriemchen-Klebemörtel Kelit 7000

Anwendungsbereich

Die Klinkerriemchen werden mittels Kelit 7000 Klebemörtel vollflächig im Floating-Buttering-Verfahren auf den Einbettmörtel geklebt. Maximales Plattengewicht der kelesto-Klinkerriemchen von ≤ 35Kg/m².

Klinkerriemchen-Fugenmörtel Kelit 8000

Anwendungsbereich

Zum Verfugen von kelesto-Klinkerriemchen mit einer Fugenbreite 8 – 12mm.

**Bedingungen für die
Verlegearbeiten**

Die Luft- und Materialtemperaturen (Platten und Verlegematerial) sowie die Oberflächen-temperatur des Untergrundes während der Ausführung und der Abbindzeit des Verlegemörtels müssen minimal 5 °C und dürfen maximal 25 °C betragen. Bei tieferen oder höheren Temperaturen, bei ungünstigen Witterungsbedingungen sowie bei Zugluft müssen entsprechende Schutzmassnahmen ausgeführt werden. Frisch verlegte Wandbekleidungen sind mindestens 7 Tage vor Regen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Feldbegrenzungs-fugen

Feldbegrenzungs-fugen sind horizontal und vertikal in Abständen von 3-6 m anzuordnen. Die Abstände sind abhängig von den gewählten Formaten und Farben der Klinkerriemchen, der geographischen Ausrichtung der Fassade sowie von gestalterischen Gesichtspunkten auszuwählen. Horizontale Feldbegrenzungs-fugen sind so anzuordnen, dass in jedem Geschoss, in der Regel im Bereich der Unterkante Decke, eine Belagsdehnfuge vorhanden ist. An allen Gebäudeecken sind Feldbegrenzungs-fugen anzusetzen.

Im Fugenbereich ist mit elastischen Dichtstoffen eine Wasserdichtigkeit zu erreichen. Die Wartungsfuge ist eine starken chemischen und/oder physikalischen Einflüssen ausgesetzte Fuge, deren Dichtstoff in regelmässigen Zeitabständen überprüft und gegebenenfalls erneuert werden muss, um Folgeschäden zu vermeiden.

Die Ausbildung der Feldbegrenzungs-fugen erfolgt mit einem Rundprofil und einer Silikonfuge, welche mit einem geeigneten Glättmittel nachbearbeitet wird.

Es wird empfohlen, vertikale Feldbegrenzungs-fugen gerade und nicht im Verlauf der Steinverzahnung auszuführen. Der Klinkerriemchen-Klebemörtel ist im nassen Zustand im Bereich der Feldbegrenzungs-fugen zu entfernen.

Allgemeine Hinweise

Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Sämtliche Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.

Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.